

2. ÄLTESTE CHINESISCHE BEZIEHUNGEN ZU INNERASIEN.

(Zu S. 1.)

Hier ist vielleicht der Ort, auf einige m. W. bisher noch nicht in diesem Sinne verwertete Stellen der ältern vorchristlichen Literatur aufmerksam zu machen, die auf eine frühzeitige, wenn auch nur durch Hörensagen erlangte Kunde vom Lopnor wie überhaupt vom Tarimbecken und seiner Umgebung hinzudeuten scheinen.

Der Sumpfsee *Yu-tseh* wird nämlich im *Shan-hai-king* erwähnt und ist vom *Shui-king-chu* (2, 10a) — wie vom *Ts'ien-Han-shu* (96, 1a) und *Kuah-ti-chi* der *Yen-tseh* des *Shi-ki* — mit dem *P'u-ch'ang*-See identifiziert worden, der ja wohl ohne Widerspruch für den Lopnor gehalten wird. Die Gleichsetzung gründet sich besonders darauf, daß von allen dreien dasselbe ausgesagt wird, daß sich nämlich der See unterirdisch fortsetze, um bei dem *Tsih-shih*-Gebirge als *Hoang-ho* hervorzutreten oder, was auf dasselbe hinauskommt, daß der letztere dort seinen unterirdischen Lauf beginne: eine Kombination der beiden Tatsachen, daß der ja noch lange Zeit für den Oberlauf des *Ho* gehaltene Tarim in den Lopnor mündet und der *Ho* erst bei jenem Bergzug altchinesisches Gebiet betritt. So heißt es wohl unter Anlehnung an das *Shi-ki* im *Han-shu* vom *P'u-ch'ang*: „Allgemein hält man dafür, daß er versinkend (*ts'ien*) unter der Erde geht und im Süden bei den *Tsih-shih* hervorkommt und den chinesischen *Ho* bildet“,¹ dann im *Shi-ki* selber: „Der *Yen-tseh* geht versinkend (*ts'ien*) unter der Erde, südlich davon kommt dann die Quelle des *Ho* hervor“,² und endlich im *Shan-hai-king* (cf. *Shui-king-chu* I, 19a): „Der *Puh-chou*-Berg . . . schaut gen Osten nach den *Yu-tseh*, wo das *Ho*-Gewässer versinkt (untertaucht, *ts'ien*, denn diese seine Grund- und häufigste Bedeutung, nicht etwa „durchwaten“, hat *ts'ien* gewiß auch hier); wildschäumend ist seine Quelle.“³ Ist nun diese Identifizierung richtig — und angesichts dieser Übereinstimmung bei einer doch immerhin nicht alltäglichen geographischen Fiktion wird sie sich m. E. nicht ohne weiteres abweisen lassen —, so wäre damit eine gewisse Kenntnis des Lopnor schon für das 4. Jahrhundert v. Chr. etwa dargetan; denn mindestens

¹ 皆以爲潛行地下南出於積石爲中國河云。 *Ts'ien-Han-shu* 96, 1a.

² 鹽澤潛行地下, 其南則河源出焉。 *Shi-ki* 123, 3b.

³ 不周之山東望洶澤, 河水所潛也, 其原渾渾泡泡。 *Shan-hai-king* 2, 16a.